



online

[http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/reinbek/article108157/Im\\_toten\\_Lkw\\_Winkel\\_sind\\_Schueler\\_ausgeliefert.html](http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/reinbek/article108157/Im_toten_Lkw_Winkel_sind_Schueler_ausgeliefert.html)

GRUNDSCHULE KLOSTERBERGEN

## Im toten Lkw-Winkel sind Schüler ausgeliefert

Dienstag, 24. Mai 2011 04:00

**Reinbek (sho). Mit dem toten Winkel kennt Reinhard Matthies sich aus. Seit seinem 14. Lebensjahr sitzt der 59-Jährige hinter dem Steuer von Lkw.**

Derzeit ist er für die Firma Günter Heiser aus Wentorf meist mit einem Zwölf-Tonner unterwegs. Und mit dem fuhr er gestern auch vor der Grundschule Klosterbergen vor, um Schülern zusammen mit Verkehrspolizist Tino Sdunek eben jenen gefährlichen toten Winkel zu zeigen. Dafür hatten sie den Weitwinkelspiegel, der seit zwei Jahren bei neueren Fahrzeugen Pflicht ist, abgeklebt. So blieb nur der normale Seitenspiegel, mit dem heute noch viele Lkw unterwegs sind. Immer einzeln durften die Mädchen und Jungen aus den dritten Klassen selbst hinters Steuer klettern und gucken, was sie im Seitenspiegel sehen. Das Ergebnis: Nichts. Denn alle Klassenkameraden hatten sich so hingestellt, dass vom Führerhaus aus nicht mal eine ganze Schulklasse zu sehen war. Die Kinder staunten nicht schlecht.

Das, was sie mitnahmen: Nur dann vor einem Lastwagen entlang gehen oder fahren, wenn Blickkontakt zum Fahrer besteht. Sieht man ihn selbst nicht, kann auch er die Kinder nicht sehen. Verkehrslehrer Sdunek ist generell mit dem Verhalten der Schüler im Straßenverkehr zufrieden. Dass die Verkehrserziehung schon im Kindergarten beginnt, zahle sich aus. "Nur ältere Schüler verhalten sich oft so, als hätten wir nie mit ihnen geredet", hat er festgestellt. Zu groß sind die Ablenkungen und das Interesse für andere Dinge.

Dass einige jüngere Kinder weniger verkehrssicher sind als ihre Altersgenossen, führt Klassenlehrer Jonny Merkel auch darauf zurück, wie viel ihnen zugetraut wird. "Wenn Eltern ihre Kinder immer zur Schule bringen, verhalten sie sich unsicherer, wenn sie das erste Mal ganz allein gehen müssen", so der 42-Jährige. Er plädiert dafür, dass Eltern regelmäßig mit ihren Kindern das Verhalten im Straßenverkehr üben und die Verantwortung nach und nach an den Nachwuchs übergeben. "Irgendwann müssen Eltern loslassen", sagt er.

Die Verkehrserziehung war eine der vielen Sonderaktionen im Jahr des 40-jährigen Schuljubiläums.

### Das könnte Sie auch interessieren



#### Neueröffnungen sorgen für mehr Vielfalt

Bergedorf. Die Einkaufsmeile Sachsentor gewinnt mit zahlreichen Neueröffnungen weiter an... **mehr**



#### Risikolebensversicherung

Nur bis 31.7.: 3 Monate kostenlos\*! 13x Platz 1 bei Stiftung Warentest. **mehr**

ANZEIGE



#### Bus überrollt Hund - Passanten bestürzt

Geesthacht. Passanten waren bestürzt, als am Mittwoch direkt vor ihren Augen ein Hund überfahren... **mehr**



#### Grüne: „Ortsumgehung überflüssig“

Geesthacht. Ein Schreiben von Jutta Bellwinkel (Grüne) an Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Jost... **mehr**

**Tödliche Rinderkrankheit greift auch Menschen an**